

Parteimäßig den Kampf um die Konsumgüterproduktion organisieren

„Der Beschluß der 9. Tagung des Zentralkomitees unterstreicht erneut, daß die Produktion von Massenbedarfsgütern und die Befriedigung des Bedarfs mit den tausend kleinen Dingen ein Grundproblem der ökonomischen Hauptaufgabe ist. Daß dies noch nicht allen Parteiorganisationen in den staatlichen Organen und in den volkseigenen Betrieben klar ist, beweisen folgende Beispiele:

Im Bezirk Gera haben die zentral geleiteten Betriebe einen Anteil am gesamten Produktionsvolumen von 70 Prozent; aber nicht einmal die Hälfte dieser Betriebe übernahm eine zusätzliche Verpflichtung zur Herstellung von Massenbedarfsartikeln. Die Betriebe, die der Abteilung Berg- und Hüttenwesen der Staatlichen Plankommission unterstehen, beabsichtigen im kommenden Jahr für keinen Pfennig mehr Massenbedarfsartikel als 1960 herzustellen. Die Planvorschläge der Betriebe der Luftfahrtindustrie sehen für 1961 einen Rückgang der Konsumgüterproduktion um 0,9 Prozent vor, und die Betriebe der Abteilung Werkzeuge und Automatisierung der Staatlichen Plankommission wollen sogar um 10,5 Prozent gegenüber dem voraussichtlichen Ist des laufenden Jahres zurückgehen. Im VEB Bagger-Förderbrücken und Gerätebau in Lauchhammer ist die Massenbedarfsgüterfertigung im Planvorschlag für 1961 um 900 000 DM reduziert worden.

Es gibt jedoch eine Reihe von Betrieben, die die Pläne in der Konsumgüterfertigung kontinuierlich erfüllen, weil hier die Parteiorganisationen mit den rückständigen Auffassungen gebrochen haben und den konsequenten Kampf organisierten. Ein Beispiel dafür ist der VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke. Im nachstehenden Beitrag vermittelt ein Mitglied der Parteileitung dieses Betriebes die Erfahrungen des parteimäßigen Kampfes um die Planerfüllung in der Massenbedarfsgüterfertigung.

Unser VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke (BMHW) ist vielen Werktätigen unserer Republik nicht nur durch die Herstellung von Rohren und Stangen aus Buntmetall, von Verbundlagern für den Maschinenbau und von Blechwalzerzeugnissen bekannt, sondern auch durch die seit mehreren Jahren gefertigten formschönen und preiswerten Massenbedarfsartikel. Aus dem umfangreichen Massenbedarfsgüterprogramm können solche Erzeugnisse wie Pfeifkessel, Milchkocher, Obstkuchenformen, Kinderwagenstoßstangen, Sturzhelme für Motorradfahrer, Radzierblenden für PKW, Maschendraht, Fernsehleuchten, Klublampen, Geflügeltränken, Hülsen für Angelruten und Angelrollenhalter hervorgehoben werden, weil diese Artikel bei unserer Bevölkerung besonders beliebt sind.

Um den guten Ruf zu behalten, den sich unser Betrieb durch die Fertigung von Massenbedarfsartikeln erworben hat,

unternehmen unsere Belegschaftsangehörigen große Anstrengungen, damit der Plan der Konsumgüterproduktion kontinuierlich erfüllt wird und ständig neue Erzeugnisse zur Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung angeboten werden. Im Ergebnis der Bemühungen wurde unsere Abteilung Konsumgüter Sieger der ersten Etappe der ökonomischen Friedensfahrt, die in allen Stadtbezirken und Betrieben von Groß-Berlin durchgeführt wird. Die Kollegen dieser Abteilung erhielten vom Wirtschaftsrat des Großberliner Magistrats das „gelbe Trikot“ des Spitzenreiters, weil sie ihren Plan seit Beginn des Jahres mit 108,8 Prozent erfüllten.

Die Parteileitung hilft

Die guten Ergebnisse in der Konsumgüterproduktion sind in bedeutendem Maße darauf zurückzuführen, daß sich die Parteileitung unseres Betriebes sehr häufig